



80 Mädchen und Jungen haben an der Eugen-Bolz-Realschule die mittlere Reife gemacht.

FOTO: FOTO-PHOSITIV

Ein ganz persönliches Sommermärchen

Schulabschluss an der Eugen-Bolz-Realschule – Zweimal die Traumnote 1,2

ELLWANGEN (ij) - In der Aula der Eugen-Bolz-Realschule ist für 80 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 10 mit einer Abschlussfeier die Schulzeit zu Ende gegangen.

Das Motto „Au Revoir“ setzte bereits beim ökumenischen Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche Akzente: Die Jugendlichen hatten gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin Julia Trinkle die inhaltliche Gestaltung übernommen. Dabei blickten sie auf ihre Schuljahre zurück und thematisierten die Hoffnungen und Wünsche für den neuen Lebensabschnitt. Pfarrerin Uta Knauss und Pastoralreferent Sven Köder gingen auf die Situation der Jugendlichen ein. Die Lehrer Michaela Haase und Johannes Hammer umrahmten den Gottesdienst mit textlich abgestimmten Liedern.

Zum offiziellen Teil begrüßte Schulleiter Martin Burr die Gäste in der Aula. Johannes Jakob vom Förderverein gratulierte den Absolventen und warb für die Mitgliedschaft. Elternbeiratsvorsitzender Christian

Korn sagte, die Absolventen hätten nach sechs Jahren Vorbereitung ihr „persönliches, individuelles Sommermärchen geschaffen“.

Burr überraschte Schüler und Gäste gleichermaßen, als er zum Saxofon griff und das Lied „Über sieben Brücken musst du geh'n“ ausdrucksstark interpretierte. Am Symbol der Brücke zeigte er anschließend die Parallele zu den vergangenen sechs Schuljahren auf: Die Schülerinnen und Schüler hätten immer wieder Brücken überquert, schwierige Situationen gemeistert und sich zu gereiften Persönlichkeiten entwickelt. Mit der „siebten Brücke“ beginne nun ein neuer Lebensabschnitt, entweder im Berufsleben oder auf einer weiterführenden Schule.

Stellvertretend für alle Entlassschüler verabschiedeten sich die Klassensprecher Vanessa Weber, Simon Wendel, Simon Hald und Marvin Schuster. Sie brachten einprägsame Erlebnisse, Veranstaltungen und Studienfahrten auf humorvolle Art in Erinnerung.

Neun Schüler bekommen einen Preis

Neun Schüler wurden mit einem Preis ausgezeichnet. Mit einem Zeugnisdurchschnitt von 1,2 gibt es gleich zwei Schulbeste: Luca Deeg und Philipp Raab (beide 10b). Den offiziellen Teil gestaltete der Musikurs der Klassenstufe 10 unter der Leitung von Iris Baur.

Das sind die Absolventen (Preise (P) und Belobungen (B) in Klammern):

10 a: Jakob Allgaier, Andreas Argunov, Lukas Bäuerle, Nico Baumann (P), Patrick Bühler, Josef Dirheimer, Nick Eiberger, Luca Erhardt, Jurek Gentner, Jan Guntovoj, Jakob Herrmann (P), Tim Hunke (B), Kevin Lang, Sarah-Marie Lenz, Sandra Loz, Tatjana Loz, Luca Maier (B), Colin Meyfarth, Sven Riedel, Jasmin Rötter, Benedikt Schneider (B), Sawera Shahbaz, Felix Tuscher, Marius Uhl (P), Vanessa Weber.

10 b: Cigdem Acikgöz, Badreddin Alzaim, Florian Bach, Simon Bach, Gabriel Beddigs, Cornelius Beerhal-

ter (B), Jonathan Borst, Luca Deeg (P), Daniel Egetenmeyr (B), Fabian Egetenmeyr (B), Felix Egetenmeyr (B), Fabian Ehrmann, Torben Fischer (B), Lukas Gaßmann (B), Felix Ilg (B), Dominik Jaumann, Elias Klein, Dominik Korn, Lisa-Marie Krämer, Elias Mack (B), Alverik Montag, Philipp Raab (P), Marvin Schuster (P), Markus Walzhauer, Simon Wendel (P), Jennifer Wolf, Kevin Zeiner (B).

10 c: Paul Bernhardt (B), Lasse Bilek (B), Timo Brenner-Schmid, Thomas Dick (B), Yeison Erhard, Fabian Gatto (P), Felix Hald, Simon Hald (B), Sven Hillenmeyer (P), Robin Kauz, Oliver König (B), Nico Koval, Julian Lechner, Luca Lindner, Nico May, Luca Meckler, Michael Migal, Lukas Müller, Louis Neubaur, Tim Pfundstein, Maximilian Rathgeb (B), Pascal Rauser (B), Simon Rupp (B), Elias Satzenhofer, Luis Schenk, David Schneider, Max Schneider (B), Ludwig Schubert (B).

Langres-Preis: Jakob Herrmann (10a); Kunstbild des Jahres; Lukas Bäuerle.